

Bildnis, das im Jahre 1863 der General v. Katte der Dame schenkte, die ihm vor 50 Jahren seine Wunden verbunden hatte. — Am 17. Februar sprach Professor Dr. Langer über Forschungen nach Schatzgräberei und Zauberei, die früher hier betrieben worden sein soll. Oberlehrer Liz. Dr. Clemen behandelte den berühmten Zwickauer Arzt Dr. Janus Cornarius (Johannes Hainpoll) besonders als Herausgeber der alten griechischen Ärzte. In den Vorstand wurden Professor Dr. Langer als stellvertretender Vorsitzender, Finanzrat Kemlein als Beisitzer gewählt. — Am 20. März schilderte Professor Dr. Langer den erregten Streit, der sich 1565 — 70 um den Altar der Marienkirche erhob. Der Sup. Petrejus wollte ihn wegen der holzgeschnitzten Heiligenbilder entfernen und durch einen Alabasteraltar mit Darstellungen nur aus der biblischen Geschichte ersetzen lassen. Schließlich blieb der Altar, dem Wunsche des Rates entsprechend, erhalten, und nur das Sprengwerk wurde erneuert. Hauptmann Freiherr v. Welck gibt in einer Zuschrift weitere Auskunft über einen seiner Vorfahren, den Pritschmeister Wolfgang Ferber. Auf Anregung von Dr. Büttner wurde eine sachkundige Führung durch die Marienkirche beschlossen und auch nach einiger Zeit ausgeführt. — Zum 25. Stiftungsfest ließ der Verein das 10. Heft seiner „Mitteilungen“ erscheinen. In ihnen ist ein schon länger gefaßter Plan verwirklicht worden, indem mit dem Abdruck handschriftlicher Zwickauer Chroniken begonnen wurde. Studienrat Professor Dr. Fabian gab die Oswald Losanschen Annalen (Breslau) heraus. Ferner behandelten Professor Dr. Langer den Grenzstreit um den sogenannten Erlenplatz, Professor Dr. Fabian Fürstenbesuche und Volksbelustigungen in Zwickau, Zwickauer Gelegenheitspoesie und den Durchzug der Salzburger Emigranten.

Aus dem Vorstande des **Vereins für Sächsische Volkskunde** ist der bisherige 1. Schriftführer Hauptmann a. D. Meinhold ausgetreten; an seine Stelle wurde Lehrer R. Bürckner gewählt. In einer Vorstandssitzung vom 20. Mai wurde beschlossen, den bisher nur für die Bau- und Kunstgewerbeschulen offengehaltenen Wettbewerb zur Erlangung von Darstellungen volkskundlich wichtiger Gegenstände, Baulichkeiten usw. auch auf die höheren Schulen auszudehnen und mit Genehmigung des Königl. Kultusministeriums ein Rundschreiben an diese Schulen gerichtet. Zur Ausnahme des bisher zum Teil recht ungünstig untergebrachten reichhaltigen Vereinsmuseums wird dem Vernehmen nach der alte Jägerhof in Dresden - Neustadt eingerichtet werden. Die Hausbaustatistik, die Sammlungen von Flurnamen (auch Forstortsnamen) und von Soldatenbriefen und Kriegstagebüchern sind rüstig fortgeschritten. Am 9. Juni fand ein Studienausflug nach Döhlen statt. Wie im vorigen Jahre, so war auch diesmal der Verein auf der Dresdner Vogelwiese durch eine „volkstümliche Bude“ mit bestem Erfolg vertreten. Die Jahresversammlung des Vereins fand am 21. und 22. Oktober in Pirna statt.

In der **Geschichtsgruppe des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz** hielten im Winter 1910/11 folgende Herren Vorträge: Lehrer Bergmann „Beiträge zur Geschichte der Dörfer der Briesnitzer Kirchfahrt“, Hauptmann a. D. Dietrich „Beiträge zur Fahnen- und Uniformenkunde des sächsischen Heeres“, Lehrer Dr. Pilk „Volkstümliche Geschichtsdenkmäler“, Dr. Hecker „Zur Vorgeschichte der Reformation in Sachsen, I. und II. Teil“, Sekretär Trautmann „Die Klosterdörfer des Leubnitzer Amtes“. Im April fand ein Abend